

Tourismuszeitung

Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 10 – 2019

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

Thomas-Cook-Insolvenz: Maßnahmenpaket für Hotelbranche in MV

Unternehmenshotline für Hoteliers/Jeder Einzelfall wird geprüft/Dank an Hoteliers für serviceorientiertes Handeln gegenüber den Gästen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern hat gemeinsam mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband MV (Dehoga MV) und dem Tourismusverband MV ein Maßnahmenpaket für die Hotelbranche auf den Weg gebracht, die im Zuge der Thomas-Cook-Insolvenz von wirtschaftlichen Schwierigkeiten betroffen sind.

Die Unternehmen können sich an die bereits bestehende **Unternehmenshotline unter +49 385 5885588** wenden, die von der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) in Schwerin betreut wird. Dort

werden alle Fälle aufgenommen, um einen Überblick zur Lage in Mecklenburg-Vorpommern zu erhalten. Die GSA unterstützt auch bei der Anmeldung von Ansprüchen und Ausfällen der Unternehmen beim Insolvenzverwalter der Reiseveranstalter und übernimmt dabei eine beratende und informierende Rolle.

„Wir prüfen sehr genau und individuell, was das Richtige für jedes einzelne Un-

ternehmen ist. Kernpunkt ist die Unternehmenshotline, die als erste Anlaufstelle betroffener Unternehmer dient“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, Harry Glawe, und dankte den Hoteliers für ihr serviceorientiertes Handeln gegenüber den Gästen, die von der Thomas-Cook-Insolvenz betroffen sind. Mögliche Maßnahmen sind dabei Bürgschaften und Darlehen. Zudem stehen bei Bedarf Instrumente der Kurzarbeit sowie der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter zur Überbrückung zur Verfügung.

Das Wirtschaftsministerium MV und die GSA sind zudem unter anderem mit der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern, der Bundesagentur für Arbeit, dem Landesförderinstitut und dem Insolvenzverwalter in Gesprächen.

Der Dehoga Mecklenburg-Vorpommern und der Tourismusverband MV stehen ihren jeweiligen Mitgliedsunternehmen zur Verfügung und informieren sich über mögliche Ausfälle.



Logo des insolventen Reiseveranstalters

Foto: Thomas Cook GmbH

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten:

Maßnahmenpaket für Thomas-Cook-Partner in MV > **Seite 01**

Hier spricht der Experte

Jens Oulwiger, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst, über die Neuaufstellung des Verbandes und das neue Mobilitätskonzept > **Seite 03**

TMV aktuell

Radverkehrsuntersuchung als Qualitätsoffensive gestartet > **Seite 05**

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Die 161 HSK Mecklenburg-Vorpommerns; Schlussendlich (127) > **Seite 08**

Zahl des Monats

6.087.669

Gästeübernachtungen wurden im Juli 2019 in Mecklenburg-Vorpommern gezählt. Das entspricht einem Anstieg von zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Erstmals seit Aufzeichnung der amtlichen Statistik wurden damit mehr als sechs Millionen Übernachtungen in MV in einem Monat registriert.

Digitale Daten als Währung – alles umsonst oder nur kostenlos?

29. Tourismustag MV am 28. November 2019 in Rostock-Warnemünde

Unter dem Titel „Digitale Daten als Währung – ist alles umsonst oder nur kostenlos?“ findet am 28. November 2019 der 29. Tourismustag Mecklenburg-Vorpommern in Rostock-Warnemünde statt.

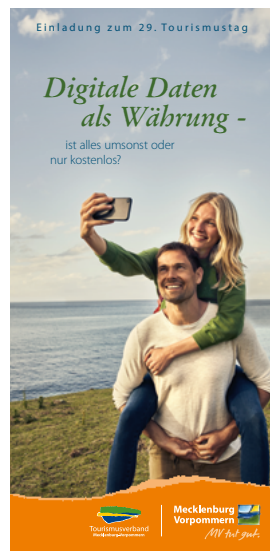
Seit einem Jahrzehnt sind die Digitalisierung und der gesellschaftliche Wandel in aller Munde – und dennoch manchmal gefühlt in der Start-Up-Phase. Smartphones und Tablets sind in aller Gästehände, Alexas und Siris Ansprechpartner unserer Urlauber. Die Erwartung an touristische Leistungsanbieter ist so hoch wie nie zuvor, ebenso die Notwendigkeit überall digital präsent zu sein. Doch das ist nicht alles. Für die Branche ist es ebenso wichtig, dass die Arbeitsbasis stimmt. Und: Moderner Tourismus (er)fordert nicht nur digitale Entwicklungen, er kann sie auch fördern, denn manche Angebote würden sich ohne Touristen nicht rechnen.

Auf dem 29. Tourismustag werden Schlaglichter auf die Bereiche der Digitalisierung gesetzt, die Mecklenburg-Vorpommern aktuell bewegen: Infrastruktur, Informationen, persönliche Daten und Mobilität.

Nach der Eröffnung von Wolfgang Waldmüller, Präsident des TMV und einem Grußwort von Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin des Landes, gibt Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV einen Einblick in die Umsetzung der Landestourismuskonzeption und Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes in den aktuellen Stand des flächendeckenden Breitbandausbaus.

Die Keynote „Tourismus ist das neue Gold“ hält Sascha Lobo, Autor und Blogger. Diese und weitere der eingeladenen Experten stehen den Teilnehmern für einen intensiven Austausch zur Verfügung.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.tmv.de/tourismustag2019.



Titel der Einladung zum 29. Tourismustag MV

Foto: Stefan von Stengel

„Neues Denken“: Deutscher Tourismustag in Rostock

Deutscher Tourismusverband lädt am 20. und 21. November 2019 ein

Unter dem Motto „Neues Denken“ lädt der Deutsche Tourismusverband in Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde und dem TMV zum Deutschen Tourismustag in die Stadthalle Rostock ein. Am 21. November 2019 referiert unter anderem Prof. Dr. Pietro Beritelli über die Mythen im Destinationsmarketing, Prof. Dr. Michael Braungart erklärt das Cradle-to-Cradle-Prinzip und Tim Michael Larsen zeigt, was Digitalisierung im Copenhagen Visitor Service heißt.

Im Rahmen der feierlichen Abendveranstaltung in der Hochschule für Musik und Theater in Rostock mit einem Grußwort von Birgit Hesse, Ministerin und Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, werden die Preisträger des Deutschen Tourismuspreises 2019 gekürt.

Bereits am 20. November 2019 können die Teilnehmer zwischen sechs verschiedenen Fachexkursionen durch die Hansestadt Rostock und das Seebad Warnemünde wählen und sind am Abend zum Get-together in das Dock Inn Hostel Warnemünde, Tourismuspreis-Gewinner von 2017, eingeladen.

Weitere Informationen und das Veranstaltungsprogramm sind unter www.deutschartourismustag.de verfügbar. Anmeldeschluss für den Deutschen Tourismustag in Rostock ist der 11. November 2019.

+++ Der **ADAC Hansa** mit Sitz in Hamburg ist seit dem 1. Oktober 2019 neues Mitglied im Tourismusverband **Mecklenburg-Vorpommern**. www.adac.de/hansa

+++ NEWSTICKER +++

+++ Mit dem neuen **Radisson Hotel Rostock** eröffnet Ende 2022 direkt am Stadthafen das erste Hotel der neuen Marke „Radisson“ in Deutschland. Das Haus wird über 190 Zimmer, Restaurant, Brauereibier, Lobby-Lounge, Fitnessstudio und Tagungsbereich verfügen. www.radissonhotelgroup.com

+++ Für das Jahr 2022 planen Hirmer Immobilien und **Travel Charme Hotels & Resorts** die Eröffnung eines Ferienresorts im Ostseebad Boltenhagen mit 115 Zimmern und Suiten, Wellnessbereich, Restaurant, Strand-Bistro sowie einer modernen Vinothek. www.travelcharme.com

+++ Die tcs GmbH lädt Campingplatzbetreiber und Dienstleister der Campingbranche zur „**campingbörse NÖRD**“, einer Plattform für Inspiration, Wissenstransfer und freien Austausch über die vergangene Saison, am 22. November 2019 nach Wismar ein. www.campingboerse-nord.de

+++ Im 2. Halbjahr 2020 eröffnet die Gruppe **Prizeotel** im kürzlich geschlossenen Ibis Hotel **Rostock** ihr erstes Design-Hotel in Mecklenburg-Vorpommern. www.prizeotel.com

+++ Das **Usedomer Musikfestival** beendet seine 26. Saison auf hohem Niveau. Rund 14.800 Festivalfans besuchten die etwa 40 Konzerte auf dem polnischen und deutschen Teil der Insel. Dreiviertel der Konzerte waren ausverkauft. 2020 findet die Veranstaltungsreihe vom 18. September bis 10. Oktober statt. www.usedomer-musikfestival.de

+++ Die Kölner Fundus-Gruppe unter Investor Anno August Jagdfeld plant auf der **Naturschutzinsel Wustrow** eine Urlaubssiedlung mit 550 kleinteiligen Ferienhäusern und Eigentumswohnungen im Landhausstil. Mit diesen neuen, abgespeckten Plänen ohne Golfplatz und Marina will Jagdfeld auf Befürchtungen und Bedürfnisse innerhalb der Reriker Bevölkerung eingehen. +++ Die Firma **Woterfitz Wasserfreizeit** in Rechlin plant für 1,5 Millionen Euro den Bau von 20 Solarwanderbooten. Das Energieministerium unterstützt das Vorhaben mit rund 570.000 Euro Förderung von Projekten zur Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz. +++

Regionaler Tourismusverband – Systembetreiber und Marketingverantwortlicher

Jens Oulwiger, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst, über die Neuaufstellung des Verbandes und das neue Mobilitätskonzept für die Region



Jens Oulwiger, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst

TMV: Eine Ihrer Hauptaufgaben, neben der Weiterentwicklung des Marketings, ist die Neuaufstellung des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst als Destinationsmanagementorganisation. Wie sind Sie in Ihren ersten zwölf Monaten dabei vorangekommen?

Jens Oulwiger: Wie wir die neuen, wichtigen Aufgaben auf regionaler Ebene strukturieren und finanzieren, müssen wir uns mit dem TMV und den anderen Regional- und Fachverbänden weiter erarbeiten und beim Land verlässliche Unterstützung für unsere Querschnittsbranche einfordern. Und wir müssen die Geschlossenheit der Region wieder herstellen, gerade wenn es darum geht, die Kosten für eine nachhaltige und planvolle Entwicklung der Region gemeinsam aufzubringen. Glücklicherweise sind es gerade die neuen Managementaufgaben, die uns helfen, speziell die Kommunen wieder zurück in die Verbandsmitgliedschaft zu holen. Beim kürzlich beschlossenen Wiedereintritt Wustrows war es wichtig, dass wir uns nicht nur mit Marketing befassen. Gerade das klassische Managementthema der nachhaltigen Mobilität kombiniert mit einer Gästekarte hat hohe Priorität bei den Menschen in der Region, bei den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie bei unseren Gästen. Und genau bei diesem Thema wird auch überall verstanden, dass ein regionaler Tourismusverband als Systembetreiber und für das damit verbundene Marketing gebraucht wird.

TMV: Wird es denn schon bald die lang geplante, elektronische Gästekarte für Fischland-Darß-Zingst geben?

Oulwiger: Aus Befragungen von zehn Orten haben wir den gemeinsamen Nenner herausgearbeitet. Bei der Vorstellung unseres Konzepts im September auf einer sehr gut besuchten Veranstaltung in Anwesenheit fast aller Bürgermeister und Kurdirektoren haben wir ein klares Votum erhalten, eine elektronische Gästekarte einzuführen. Einfach machen, war das Motto dieses Nachmittags. Ziel der Karte muss die kostenlose Nutzung eines verbesserten und auch touristisch orientierten öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sein. Zusätzlich werden wir den Karteninhabern zusammen mit den Leistungsanbietern weitere Vorteile anbieten. So wird die Gästekarte Vergünstigungen bei Freizeit- und Kulturangeboten beinhalten und vor allem Klarheit für die Gäste schaffen, dass sie innerhalb der Region nicht noch in anderen Orten Tageskurabgabe entrichten müssen. Aber der fahrscheinlose Nahverkehr ist das wichtigste Etappenziel. Hilfreich ist, dass die Gemeinden mehrheitlich schon mit elektronischen Meldescheinen arbeiten. Es gibt also keinen Grund zu warten, und wenn es zum Beispiel gelingt, die Gemeindevertreter in Prerow für den Wiedereintritt in den Verband zu gewinnen, kann ich schon im Wirtschaftsplan 2020 die Kosten der System Einführung der Gästekarte verbandsseitig abbilden.

TMV: Erhalten Sie Unterstützung und wie soll die Finanzierung aussehen?

Oulwiger: Im Rahmen einer geförderten Strukturentwicklungsmaßnahme haben bei uns am 1. Oktober 2019 für voraussichtlich zwei Jahre Frances Riechert als Destinationsmanagerin Gästekarte und Dr. André Zornow als Destinationsmanager Mobilität ihre Arbeit aufgenommen. Wir stellen so sicher, dass Orte und Unternehmen ihre Bedarfe einbringen können. Mobilität ist zentral bei allen Bemühungen

für mehr Klimaschutz im Tourismus. Lösungen müssen wir dabei als Erlebnisbausteine denken und entsprechende Touren mit wechselnden Verkehrsmitteln in die Vermarktung einbauen. Je mehr es uns gelingt, mit verbesserten Angeboten die Gäste auf den ÖPNV umzulenken, desto weniger müssen wir mittels Verteuerung und Verknappung zum Beispiel beim Parkraum Druck auf die PKW-Nutzung ausüben. Zugleich hat der Landkreis Vorpommern-Rügen, in Kooperation mit uns und gefördert vom Wirtschaftsministerium, die IRS-Consult und die Planung Transport Verkehr AG mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die Halbinsel und das Küstenvorland beauftragt. Die Daten werden bereits erfasst, im ersten Halbjahr 2020 werden Gäste befragt. Zudem überarbeitet der Landkreis seine Nahverkehrsplanung und das Haltestellenkonzept. Wichtig wird für uns, dass der ÖPNV ein konkretes Angebot abgibt und zusätzliche Einnahmen für die Abdeckung eher touristischer Bedarfe verwendet. Die wesentlichste Unterstützung sehe ich in der Bereitschaft der Gäste, für eine solche Gästekarte auch eine um circa 40 Cent höhere Kurabgabe zu entrichten.

TMV: Welche Stolpersteine sehen Sie?

Oulwiger: Leider fehlt MV noch eine in fast allen anderen Bundesländern bereits umgesetzte Ergänzung in der relevanten Abgabenordnung. Und unsere Destination sollte bald ein einheitliches Erhebungsgebiet sein. In welcher Struktur und mit welcher Finanzierung wir dauerhaft arbeiten können und weitere Managementaufgaben wie Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Arbeitskräftegewinnung zügig voranbringen können, erarbeiten die Regional- und Fachverbände gerade gemeinsam mit dem TMV. Die dann gut durchdachten und gemeinsam vorgebrachten Vorschläge werden hoffentlich auf Landesebene berücksichtigt. Sonst würde ich auch nicht von einem Stolperstein sprechen, sondern von Politikversagen.

Jetzt bewerben: ADAC Tourismuspreis MV 2020

Einreichungsfrist endet am 30. November 2019

Unternehmen, Privatpersonen, Vereine, Verbände und Kommunen mit einem innovativen Angebot für Touristen können sich bis 30. November 2019 kostenfrei für den ADAC Tourismuspreis Mecklenburg-Vorpommern 2020 bewerben, der eine Empfehlung für die über 21 Millionen ADAC-Mitglieder und jeden anderen Reisenden darstellt. Die konkrete Lösung muss dabei zwischen dem 1. Januar 2017 bis spätestens 30. November 2019 auf dem Markt in MV positioniert oder wesentlich weiterentwickelt worden sein. Bei



Flyer zum ADAC Tourismuspreis

der Bewertung durch eine unabhängige Fachjury werden Innovationsgrad, Qualität, Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit betrachtet. Die Preise werden in feierlichem Rahmen im Frühjahr 2020 verliehen. Die drei besten Projekte erhalten ein umfangreiches Marketingpaket bestehend aus Kommunikationsmaßnahmen vom ADAC Hansa, Messepräsenz auf der Reisen Hamburg 2021 sowie Medialeistungen von Ströer im Gesamtwert von 30.000 Euro. www.adactourismuspreis.de

Foto: Report ADAC Hansa e.V.

Leuchttürme der Tourismuswirtschaft 2020 gesucht

Ostdeutscher Sparkassenverband lobt Marketing-Award aus

Noch bis zum 15. November 2019 können sich touristische Unternehmen und Institutionen, die mit pfiffigen Angeboten und nachahmenswerten Konzepten glänzen, für den Tourismuspreis 2020 des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) – den Marketing-Award „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“ bewerben. Der Preis steht für Qualität und Kreativität gepaart mit regionaler Verankerung im Tourismus. Die Wettbewerbsbeiträge können aus den Bereichen Angebote und Produkte, Vertrieb und Preisgestaltung, Gästewerbung und Gästeinformation, Qualitätssicherung, Betriebsnachfolge und Unternehmensgründung eingereicht werden.

Die eingereichten Angebote und Konzepte sollen sich am Markt bewährt haben, innovativ sein, neue Trends aufgreifen, auf

andere Unternehmen und Einrichtungen übertragbar sein und sich durch Alleinstellungsmerkmale von Mitbewerbern abheben. Erwartet wird zudem, dass der Wettbewerbsbeitrag den Markttest bestanden hat und bereits umgesetzt worden

ist. Die neuen Ansätze müssen langfristig ausgerichtet sein und Impulse für die Region setzen.

Die fünf Landessieger werden am 5. März 2020 während des 23. OSV-Tourismusforums auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vor großem Publikum öffentlich ausgezeichnet.

Jeder Landessieger erhält ein eigens für ihn produziertes Filmportrait, das er zu Werbezwecken nutzen kann. Die Beteiligung am Wettbewerb ist kostenfrei. Teilnahmeunterlagen stehen unter

www.s-tourismusbarometer.de zur Verfügung.



Titel des Flyers zum Marketing-Award

Foto: boot

Foto: Ostdeutscher Sparkassenverband

Bundesministerium sucht beste Kinderspeisekarten

Ausgewogene und kindgerechte Speisen kreativ anbieten

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat gemeinsam mit dem Dehoga-Bundesverband den Wettbewerb „Ausgezeichnet! Deutschlands beste Kinderspeisekarten“ gestartet. Gesucht werden gastronomische Betriebe, denen die gesunde Ernährung ihrer kleinen Gäste ganz besonders am Herzen liegt und die ausgewogene und kindgerechte Speisen kreativ anbieten. Dabei kommt es auf ein vielfältiges Angebot, gesunde Zutaten, schonende Zubereitung sowie Kreativität an. Interessierte Unternehmen senden den ausgefüllten Teilnahmebogen bis 31. Januar 2020 per E-Mail an das Wettbewerbsbüro unter kinderspeisekarten@neueshandeln.de. Weitere Informationen und Teilnahmebogen sind verfügbar unter www.bmel.de.

Wismar und Stralsund haben Deutschlands schönste Innenstädte

Institut für Handelsforschung Köln befragte 60.000 Passanten

Laut der Untersuchung „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung Köln (IFH) unter 60.000 Passanten bekam Stralsund in der Kategorie der Städte 50.000 bis 100.000 Einwohner die beste Note deutschlandweit. Die Wismarer Innenstadt wurde Bundessiegerin bei den Städten bis 50.000 Einwohner. Stralsund und Wismar sowie Greifswald und Rostock erhielten im Durchschnitt die Note 2,3 – bundesweit erreichten alle 116 untersuchten Innenstädte einen Gesamtdurchschnitt von 2,6.

Schwerpunktthema der jetzt gestarteten neuen Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“ wird die Visitor Journey sein. Was macht diese lokal aus, wo finden sich Optimierungsmöglichkeiten, damit innerstädtische Akteure wirtschaftlich erfolgreicher agieren können.

Weitere Informationen sind unter www.ifhkoeln.de zu finden.

Landesweite Radverkehrsuntersuchung als gemeinsame Qualitätsoffensive gestartet

Einrichtungen mit einem Bezug zu Radreisenden sind zur aktiven Beteiligung aufgerufen

Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern startet gemeinsam mit dem Leipziger Beratungsunternehmen „absolutGPS“ die Radverkehrsuntersuchung als landesweite und dauerhafte Qualitätsoffensive und will damit die Erlebnisqualität für Radreisende in MV erhöhen. So soll durch eine Radverkehrszählung an zahlreichen Standorten im Land das Nutzeraufkommen der Radwege ermittelt werden. Ergänzend dazu werden mittels Befragungen Detaildaten zur Zusammensetzung sowie dem Reise- und Ausgabeverhalten der Zielgruppe erhoben. Die Befragung wird durch den Einsatz eines digitalen Fragebogens während der Projektlaufzeit dauerhaft zugänglich sein. So können Radreisende beispielsweise abends vom Hotel aus oder beim Warten auf das Essen in einem Restaurant die jeweils befahrene Etappe bewerten.

Tourist-Informationen, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Radreiseanbieter, Verleihstationen und weitere fahrradaffine Unternehmen sind aufgerufen, sich aktiv in die Radverkehrsuntersu-

chung einzubringen, um somit zu aussagekräftigen Projektergebnissen beizutragen. So können sie jederzeit Fragen mit regionaler oder saisonaler Relevanz nach Abstimmung mit „absolutGPS“ unter mv@absolut-gps.com in den Fragebogen integrieren lassen.

Besondere Events, Umleitungen durch Baustellen oder ähnliche aktuelle Informationen, die die Zähl- oder Befragungsergebnisse kurzfristig beeinflussen könnten, sollten ebenfalls jederzeit an mv@absolut-gps.com gesendet werden. Eine Übersicht der Zählstandorte ist zu finden unter www.tmv.de/radverkehrsuntersuchung. Des Weiteren sollten teilnehmende Unternehmen bei möglichst vielen Gelegenheiten Radreisende zur Teilnahme an der Befragung motivieren und so zu möglichst umfassenden Ergebnissen beitragen. Hierfür können sie Werbematerialien mit dem Aufruf zur Teilnahme unter mv.bike/bestellung kostenfrei anfordern. Am 23. September 2019 fand die offizielle Auftaktveranstaltung der Radverkehrsuntersuchung MV, die „absolutGPS“ im

Auftrag des TMV bis Ende 2021 durchgeführt, in Rostock statt. Etwa 60 Interessierte aus Politik und Tourismus erhielten einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen der Branche und wurden für das Thema Qualitätsmanagement sensibilisiert.



Foto: TMV

Auftaktveranstaltung der Radverkehrsuntersuchung

Die Präsentationsunterlagen dieser Veranstaltung sowie stets aktuelle Informationen zur Radverkehrsuntersuchung sind auf der Projektwebseite www.tmv.de/radverkehrsuntersuchung zu finden.

Kontakt: Kirsten Schubert, k.schubert@auf-nach-mv.de, +49 381 4030-657.

Jetzt Deutschlands schönsten Wanderweg 2020 nominieren

Online-Tool für Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häuser

Die Redaktion des Wandermagazins startet für 2020 den Wettbewerb für den schönsten Wanderweg in Deutschland. Bis zum 31. Oktober 2019 können Mehrtagestouren ab zwei Etappen sowie Kurz-, Spazier- oder Stadtwanderwege, Halbtages- und Tageswanderwege, die in beide Laufrichtungen durchgängig und einheitlich markiert sind, vorgeschlagen werden. Die nominierten Wege erhalten Präsenz in der deutschlandweiten Medienlandschaft und profitieren von der Strahlkraft des Wettbewerbs. 2019 haben mehr als 35.000 Wanderbegeisterte für ihren Lieblingsweg abgestimmt. Die



Logo des Wettbewerbs

Bewerbung ist kostenlos und sollte unter Angabe des genauen Namens des Weges, der Länge, Gehzeit, Höhenmeter, Region sowie des navigierfähigen Start- und Zielpunktes an die Redaktion des Wandermagazins gesendet werden. Das Finale des Wettbewerbs erfolgt auf der Messe „TourNatur“, die vom 4. bis 6. September 2020 in Düsseldorf stattfindet. Die Gewinner werden auf der Live-Bühne feierlich geehrt und auf

www.die-schoensten-wanderwege.de ausführlich dargestellt.

Informationen zur Bewerbung sind unter www.wandermagazin.de zu finden

Tourismusverband in Kühlungsborn gegründet

Interessen der Tourismuswirtschaft sollen gestärkt werden

Mit dem Ziel der Mitgestaltung bei der Weiterentwicklung Kühlungsborns sowie als Unternehmer- und Expertennetzwerk haben zwölf Kühlungsborner Unternehmer den Tourismusverband Kühlungsborn gegründet. Aufgrund der neuen Struktur der Tourismusverwaltung in Kühlungsborn und der Überführung der Touristik Service Kühlungsborn GmbH in einen stadt eigenen Betrieb fühlten die wirtschaftlichen Akteure sich nicht ausreichend repräsentiert. „Wir sehen uns als Vertreter aller vom Tourismus profitierenden Personen und Gesellschaften“, sagte der Vorsitzende Jörg Schlottke, der das Aparthotel Am Weststrand leitet. Der Tourismusverband sieht sich als überparteiliches Gremium und öffnet sich der Region.

Aktuelles in Bildern

Von Wettbewerbssiegern und Kranichrekorden



Foto: TMV

Am 2. und 3. Oktober 2019 fand das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Kiel statt, das in diesem Jahr die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins unter dem Motto „Mut verbindet“ organisierte. Mecklenburg-Vorpommern präsentierte sich unter Federführung der Staatskanzlei MV mit einer frischen Präsentation auf der traditionellen Ländermesse. Der Tourismusverband MV stellte Urlaubsregionen und -orte und innovative touristische Anbieter vor. Neben Informationen zu beliebten Veranstaltungen und konkreten Urlaubsangeboten gab es kulinarische Köstlichkeiten aus MV. Dazu gehörte ein eigens für das Kieler Bürgerfest kreierter Hot Dog, der „MV-Dog“ des Anbieters „Coney 1871“ aus der Hansestadt Wismar.



Foto: TMV



Foto: Flughafen Heringsdorf/Joachim Klock

Mit 18.574 Linienflugpassagieren bis Ende September und damit 4.914 mehr als im Vorjahreszeitraum verzeichnet der Flughafen Heringsdorf eine positive Entwicklung. Insgesamt flogen bis Ende September 32.532 Passagiere über Heringsdorf. Alle Linien hatten dabei eine Auslastung von 80 bis 90 Prozent. Erstmals wurden Stuttgart und Düsseldorf dabei zweimal wöchentlich angefliegen.



Foto: TMV

Am 18. Oktober 2019 präsentierte der Tourismusverband MV in Kopenhagen in Kooperation mit dem Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst die Höhepunkte des Urlaubsjahres 2020. Elf Medienvertreter aus Dänemark waren der Einladung zum Frühstücksbuffets mit Kostproben kulinarischer Spezialitäten aus MV in die Galerie Krebsen mit der passenden, aktuellen Ausstellung „Nature by the Sea“ gefolgt.



Foto: TMV

Vom 7. bis 9. Oktober 2019 fand das Abschlusstreffen zum EU-Projekt „Biking South Baltic“ in Danzig statt. Neben der Präsentation der Projektergebnisse der letzten drei Jahre wurden die Instandhaltung der Radwege, die zukünftige Zusammenarbeit der Projektpartner und die langfristige Strategie zur Umsetzung eines durchgängig entwickelten Europäischen Radweges rund um die Ostsee – den EuroVelo 10 – diskutiert.



Foto: UnternehmensGrün/Stefanie Laos

V. l. n. r.: Marcus Franken, Ahnen&Enkel, Dirk Klein, Haffhus, Katharina Reuter, UnternehmensGrün

Die Hotel- und Ferienanlage Haffhus aus Ueckermünde hat den Wettbewerb „Firmenenergie 2019“ vom Bundesverband der grünen Wirtschaft, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, mit einem Preisgeld von 15.000 Euro gewonnen. Damit wurde sie für ihr besonders ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet.



Foto: TMV

Auf Initiative des Infrastruktur- und des Wirtschaftsministeriums MV sowie des TMV trafen sich am 15. Oktober 2019 Akteure und Partner des Wassertourismus in MV zum Informationsaustausch. Nach einem Überblick über die Funktionalität der touristischen Bundeswasserstraßen in MV von den Wasser- und Schifffahrtsämtern Lauenburg und Eberswalde wurde beschlossen, die Kommunikation untereinander zukünftig weiter zu intensivieren und diesen Informationsaustausch zweimal jährlich durchzuführen.

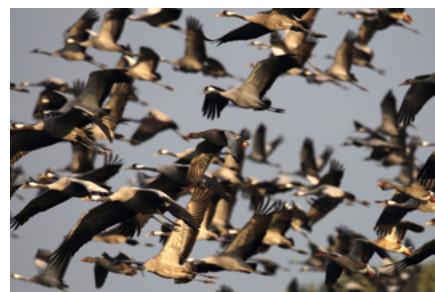


Foto: Dr. Günter Nowald, NABU-Kranichzentrum.de

Aufgrund eines Kälteeinbruchs in Skandinavien und einer günstigen Windsituation sind riesige Zugwellen an Kranichen gleichzeitig in MV eingetroffen, was mit mehr als 86.000 rastenden Kranichen zu einer neuen Rekordzahl Anfang Oktober in der Darß-Zingster Boddenkette und Rügen führte. Damit ist die bisherige Höchstzahl von rund 72.000 Vögeln des Glücks von 2014 abgelöst. Der sehr geringe Jungvogelanteil in diesem Jahr kann jedoch klimabedingt langfristig zu einer abnehmenden Kranichpopulation führen.

Für Naturschutz und mehr Zusammenarbeit

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Umweltpreis für das Projekt „Weniger fürs Meer“

Insel Rügen. Am 25. September 2019 wurde das Projekt „Weniger fürs Meer“ mit dem Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet, der auf Initiativen zum Thema umweltpolitische Bewusstseinsbildung aufmerksam machen soll. Die Landtagspräsidentin Birgit Hesse überreichte den Preis im Bereich „Cleverer Lösung für weniger Kunststoff im Alltag“ an Knut Schäfer, Vorstand des Tourismusverbandes

Foto: Tourismuszentrale Rügen



Landtagspräsidentin Birgit Hesse mit den Preisträgern des Umweltpreises 2019

Rügen (TVR), Mana Peter, Geschäftsführerin der Tourismuszentrale Rügen, Cathrin Münster, Leiterin des Biosphärenreservatsamtes Südost-Rügen sowie Stefanie Lemcke, Referentin beim TVR, im Plenarsaal des Schweriner Schlosses. Das Projekt „Weniger fürs Meer“ setzt sich für mehr Umweltbewusstsein auf Rügen und in der Hansestadt Stralsund ein. Mit der wiederbefüllbaren Trinkflasche Budelbuddy, dem Kippenkiller als Aschenbecher für unterwegs und der Dreckbag, einer biologisch abbaubaren Mülltüte, soll Einwegplastik deutlich reduziert werden. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wird zur weiteren Förderung des Projektes eingesetzt.

www.wenigerfuerseer.de

Neuer Sand für Usedom's Küste

Insel Usedom. Zwischen Zempin, dem kleinsten Seebad Usedom, und Stubbenfelde sollen bis März 2020 rund 500.000 Kubikmeter Sand aus der Ostsee an den Strand gespült werden. Mithilfe spezieller Laderaumsaugbagger und hy-



Vorbereitungen für die Strandaufspülung auf Usedom

draulischer Förderung soll der Strand bis zu zehn Meter breiter werden. Die gesamte Küstenschutzmaßnahme kostet rund 3,4 Millionen Euro. 70 Prozent übernimmt der Bund aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, den Rest übernimmt das Land. Rund 380.000 Euro muss Zempin aufbringen.

www.usedom.de

Neue Termine im November für Landtourismusanbieter

Landurlaub. Der Fachverband Landurlaub lädt am 5. und 6. November 2019 zur zehnten **Fachtagung Pferdetourismus** auf das Gut Klein Nienhagen ein. Neben Tipps zur Begrenzung von Haftungsrisiken durch Prozessmanagement in Pferdebetrieben gibt es Einblicke in aktuelle Entwicklungen im Pferdetourismus MV sowie Praxisbeispiele zur Qualität im Pferdebetrieb und Exkursionen zu Anbietern in der Umgebung.



Strandreiten an der Ostseeküste

Zur **Informationsveranstaltung „Digitalisierung im Landtourismus“** lädt der Fachverband am 11. November 2019 in das Internationale Haus des Tourismus nach Rostock ein. Die Referenten geben einen Überblick, wie die Digitalisierung

in Mecklenburg-Vorpommern durch verschiedene Maßnahmen verwirklicht wird, wer wofür Ansprechpartner ist, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen, wie der Breitbandausbau voranschreitet und von welchen Aktivitäten vor allem der Tourismus profitiert. Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen ist der 30. Oktober 2019.

www.landurlaub.m-vp.de/aktuelles

Gutshauskonferenz in Vorpommern

Vorpommern. Der Regionale Planungsverband Vorpommern und der Tourismusverband Vorpommern laden im Rahmen des EU-Projektes South Baltic Manors zur Gutshauskonferenz am 23. Oktober 2019 in das Schloss Neetzow ein. Neben der Vorstellung des Projektes sowie alternativer Gutshausnetzwerke und -konzepte steht der gegenseitige Austausch im Vordergrund.

Weitere Informationen zur Konferenz sind unter www.vorpommern.de zu finden.



Eingangshalle Schloss Neetzow

Wustrow wieder Mitglied im Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst

Fischland-Darß-Zingst. Auf der Sitzung der Gemeindevertretung in Wustrow am 1. Oktober 2019 hat die Gemeinde den Wiedereintritt in den Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst nach fünfjähriger Pause zum Jahr 2020 beschlossen. Der Tourismusverband hofft auf eine weitere Bündelung der Kräfte der Region zur Entwicklung der Tourismusregion Fischland-Darß-Zingst. Der Vorstandsvorsitzende des Verbandes, Roland Völcker, bestätigt auch für das Ostseebad Prerow positive Gespräche.

www.fischland-darss-zingst.de

Schlussendlich (127)

7,8 Millionen Euro Budget sind nicht zu übersehen. „Das ist sooo deutsch“ liest man an Bushaltestellen, Bahnhöfen, Flughäfen und Ausfallstraßen. Die Bundesregierung engagiert sich. Erinert an 30 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung.

Große Kampagnen können sooo schön sein, sind aber auch gefährlich. Hohe Erwartungen bergen die Gefahr, dass sie enttäuscht werden oder dass der Schuss nach hinten losgeht. Gerade hat sich beispielsweise das (auch) rentner- und rollatorengeprägte Kurstädtchen Bad Harzburg mit einem methodischen Rückgriff auf die 70er oder 80er Aufmerksamkeit eingehandelt, die es nicht wollte. „Lust auf Berge“ heute mittels Dekolleté und BH in die Vorstellung und aufs Plakat zu bringen, ist ungefähr so, wie sich selbst eine Ohrfeige zu geben und sich mit der anderen Hand das



Motive der Plakatkampagne des Bundesinnenministeriums zum 30. Jahrestag des Mauerfalls

Portmonee aus der alten Schlaghose zu klauen. Auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hatte im vergangenen Jahr Rechtfertigungsprobleme mit Überschriften wie „Brennt's im Schritt?“ oder „Kratzalarm statt Mädchenschwarm“. Und einige erinnern sich sicher noch an den akademischen Entrüstungsturm in Mecklenburg-Vorpommern, als ein Bikinioberteil mit dem Slogan „Oben ohne“ für „Studieren mit Meerwert“ aber eben ohne Studiengebühren und so genannten Massenandrang werben sollte. Merke: Sex sells wahrscheinlich weiterhin, kann man heute alles aber nicht mehr so machen wie früher.

Dann zu den großen Jubiläen dieser Zeit lieber gleich politisch korrekter und motivisch unverfänglicher: Berge und Meer. Bratwurst und Maultaschen.

Berliner Mauer und Münchener Oktoberfest. Typisch deutsch eben. Oben drauf noch ein paar Emotionen vom Brandenburger Tor 1989 und von der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 – fertig ist die lockende und rührende Kampagne. Doch weit gefehlt. Zwar sehen wir Kitsch und Klischee: „Das ist sooo deutsch.“ Aber wir sehen: Socken. Hecken. Nackte. Dackel. Kleine Macken. Die sind offenbar sooo deutsch wie die Bundesregierung, die laut Kampagne zeigen möchte: „Deutschland ist eins: vieles.“ Die Diversität der Motive spiegelt die Vielfältigkeit des Landes sowie das Motto des Jubiläumsjahres wider. Die Kampagne solle zum Nachdenken anregen und sei eine Art geistiger Lockerungsübung, wie es in der Regie-



wurde, sei erwähnt, dass für das Konzept eine durchaus prominent und intelligent besetzte Kommission von 22 Vertretern aus „Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft“ zuständig war. Und dass es den Machern ein politisches Anliegen ist, mit der am 3. Oktober vorgestellten Kampagne auch in strukturärmere Regionen „vorzudringen“ (warum auch nicht?). Sie soll laut Bundesinnenministerium in ganz Deutschland und nicht nur in Großstädten zu sehen sein (warum auch?). Bis Dezember springen uns die Motive also in Stadt und Städtchen noch ins Auge und ins Hirn. Ob sie unser Herz treffen, uns verbinden und verbünden, uns den Weg von der Einheit zur Einigkeit zeigen oder auch nicht, werden wir dann wissen. So oder sooo.

Bücher übers Land



Mecklenburg-Vorpommern hat nicht nur eine traditionsreiche von der Hanse geprägte Vergangenheit, sondern weist Stärken und Potenziale eines attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Urlaubsstandorts auf. Prof. Dr. Norbert Zdwomyslaw hat zusammen mit Studierenden der Hochschule Stralsund im Rahmen des Projektes „Standort- und Mittelstandsoffensive Mecklenburg-Vorpommern unterstützen“ die neue Imagebrochure „Die 161 HSK Mecklenburg-Vorpommerns mit Entdeckerrouten“ erstellt. „HSK“ steht dabei für „Hat Sonst Keiner“.

Die 161 HSK Mecklenburg-Vorpommerns mit Entdeckerrouten

Prof. Dr. Norbert Zdwomyslaw
Erschienen im Oktober 2019 im MV-Verlag & Marketing, 188 Seiten, 19,80 Euro, ISBN 978-3-946096-09-2

Sommerferienkorridor 2025-2030 diskutiert

Entscheidung fällt Ende 2020

Auf der Kultusministerkonferenz (KMK) in Berlin am 17. und 18. Oktober 2019 wurde unter anderem über den Ferienkorridor für die Jahre 2025 bis 2030 diskutiert. Bisher wechseln sich die Bundesländer zwischen frühem und späterem Sommerferienbeginn ab, mit Ausnahme von Bayern und Baden-Württemberg, die nicht an der Rollation teilnehmen und immer zum letztmöglichen Termin in die Ferien gehen. Die Tourismusbranche erhofft sich einen möglichst breiten Korridor von 90 Tagen. Andererseits fordern unter anderem Hamburg und Berlin möglichst geringe jährliche Verschiebungen für mehr Kontinuität im Schuljahresablauf. Eine Entscheidung ist für die KMK-Sitzung im Dezember 2020 geplant.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Gänsicke

